



Medienmitteilung

Datum: 07.03.2018 – Nr. 13

Sperrfrist:

Empfang der militärischen Kommandanten

Die Regierungen der Kantone Obwalden und Nidwalden haben am 6. März 2018 die militärischen Kommandanten mit besonderen Beziehungen zu den beiden Kantonen im Kantonsratssaal des Rathauses in Sarnen empfangen.

Gemeinsam führen die Kantone Obwalden und Nidwalden jeweils im ersten Quartal des Jahres einen Empfang der militärischen Kommandanten und höheren Offizieren durch. Er findet alternierend in Stans und Sarnen statt. Dabei werden die neu ernannten Offiziere höherer Stäbe und Truppenkommandanten, die mit den beiden Kantonen besondere Beziehungen pflegen, durch die Regierungen beider Kantone willkommen geheissen. Gleichzeitig werden die abtretenden Offiziere für ihre Dienste geehrt.

Sicherheit durch gute Zusammenarbeit

Nach der Begrüssung durch Landammann Maya Büchi-Kaiser zeigte Regierungsrat Christoph Amstad, Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartements Obwalden die Notwendigkeit einer gut funktionierenden Zusammenarbeit auf. In den Kantonen Obwalden und Nidwalden funktionieren die Abläufe und man kennt sich gegenseitig. Das erleichtert die Zusammenarbeit bei der Bewältigung von Gefahren und Katastrophen.

Entwicklung der Bedrohungsarten

Christoph Amstad wies anschliessend auf neue Bedrohungsarten hin, welche die heutige Gesellschaft zu bewältigen hat. Gerade das Internet habe zu einer neuen Form von Kriminalität geführt, was die Strafverfolgungsbehörden und auch das Militär vor neue Herausforderungen stelle.

In einem kurzen Exkurs zeigte er am Beispiel des Renggpasses die historische Bedeutung der Zentralschweizer Kantone auf. Der Renggpas ist ein schönes Ausflugsziel, hat aber auch eine grosse historische Bedeutung. In römischer Zeit war es die Verbindung von den Städten des Mittellandes zum römischen Gutshof in Alpnach

und im Jahr 1315 fand dort ein Gefecht statt, das als Teil der Schlacht von Morgarten gilt. Auch 1802 gab es dort ein militärisches Ereignis, als 240 Obwaldner und 260 Nidwaldner zusammen Helvetische Truppen vertrieben. Mit dem Beispiel dieser Zusammenarbeit der Kantone Obwalden und Nidwalden verwies Christoph Amstad auf die Gegenwart und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass die Zusammenarbeit auch heute konstruktiv und offen erfolgt.

Abtretende und begrüßte militärische Kommandanten

Von den beiden Regierungen verabschiedet und für ihre Dienste geehrt wurden Divisionär Jean-Marc Halter, Oberst Albert Ulrich, Oberst Markus Elsener, Oberstlt i Gst Dominik Amlinger, Oberst Hubert Kiser und Major aD Peter Gautschi. Des Weiteren wurden die Leistungen von vier abwesende Offiziere verdankt und elf Offiziere in ihren neuen Funktionen willkommen geheissen.



Die abtretenden Kommandanten vor dem Rathaus in Sarnen, flankiert von zwei Mitgliedern der Tambouren Obwalden (von links nach rechts): Oberstlt i Gst Dominik Amlinger, Major aD Peter Gautschi, Regierungsrat Christoph Amstad, Oberst Albert Ulrich, Oberst Markus Elsener, Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, Oberst Hubert Kiser und Divisionär Jean-Marc Halter.